

31
05
2026

KREUZESKIRCHE,
SONNTAG, 31. MAI
18:00 UHR

WORLD - WHY - DIE?

EIN LAMENTO UND DIE SUCHE NACH
HOFFNUNGSPERSPEKTIVEN

Ausführende:

Konzertchor Sång

Andy von Oppenkowski, Orgel

Leitung: Raimund Wippermann

**WERKE VON
RUDIN, PÄRT,
RUTTER U.A.**



SÅNG
KONZERTCHOR

Eintritt: 10 € an der Abendkasse



**FORUM
KREUZESKIRCHE**
GLAUBE · WISSENSCHAFT · KUNST

PROGRAMM

EIN HILFERUF

Agneta Sköld
(* 1947)

Kyrie
für 4-stg. Chor a cappella

KLAGE IN DEN PSALMEN

schwedischer Psalm **Sion klagt med stor smärta**
für Chor a cappella

Miklos Koscár **Super flumina Babylonis**
(1933 - 2019) für 3-stg. Chor a cappella

Kurt Bikkembergs **Psalm 142**
(* 1963) für 5-stg. Chor a cappella

EXISTENTIELLE KLAGE

Raimund Wippermann **Agnus Dei**
(* 1956) für 4 - 8-stg. Chor a cappella

Rolf Rudin **World - Why - Die ?**
(* 1961) für Sopran-Solo und 6-stg. Chor a cappella

HOFFUNGSPERSPEKTIVEN (?)

Ēriks Ešenvalds **Ubi caritas et amor**
(* 1977) für 6-stg. Chor a cappella

Kim André Arnesen **Even when He is silent**
(* 1980) für 8-stg. Chor a cappella

Rolf Rudin **Gott in uns !**
für 6-stg. Chor a cappella

DEM LICHT ENTGEGEN

Raimund Wippermann **Psalm 23 (Seemannsfassung)**
für 6 - 8-stg. Chor a cappella

Arvo Pärt **Peace upon you, Jerusalem**
(* 1935) für 3 - 6-stg. Chor a cappella

John Rutter **O give thanks unto the Lord**
(* 1945) für Soli, 3-stg. Chor und Orgel

Javier Busto **Alleluja**
(* 1949) für 4-stg. Chor a cappella

Agneta Sköld **Gloria**
für 4 - 13-stg. Chor a cappella

ABENDLOB

Rolf Rudin **Den tiefen Frieden**
aus: „Irische Segenswünsche“ für 7 - 8-stg. Chor a cappella

TEXTE ZUM PROGRAMM

EIN HILFERUF

Kyrie

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

KLAGE IN DEN PSALMEN

Sion klagar med stor smärta

Sion klagar med stor smärta,

ropar i sin tröstlöshet,

Gjuter ut sitt sorgsna hjärta

För den som dess hjärta vet,

säger: „Herren haver sig

bortvänt, övergivit mig.

Han ej mer sig låta finna,

Fåfångt mina tårar rinna.“

Zion klagt mit großem Schmerz,

rufte in ihrer Trostlosigkeit,

schüttete aus ihr betrübtes Herz

vor dem, der ihr Herz kennt,

sagt: „Der Herr hat sich

abgewandt, hat mich verlassen.

Er lässt sich nicht mehr finden,

vergeblich meine Tränen rinnen.“

Super flumina Babylonis

Super flumina Babylonis,

illic sedimus et flevimus,

dum recordaremur tui, Sion:

in salicibus in medio

suspendimus organa nostra.

An den Wassern zu Babel

saßen wir und weinten,

wenn wir an Zion dachten:

wir hängten unsere Harfen

an die Weiden in jenem Land.

Ps 137, 1 – 3

Psalm 142: Will this clamour rise to You

Clamo !

Will this clamour rise to You,

my friend, my Lord,

from here, this cave, to You ?

And will you hear me then ?

Ich rufe !

Wird dieses Rufen zu Dir dringen,

mein Freund, mein Herr,

von hier, aus dieser Höhle, zu Dir ?

Und wirst Du mich dann hören ?

I do cry and shout,

and loneliness tastes so bitter

in my mouth.

Ich rufe flehend und schreie,

und die Einsamkeit schmeckt so bitter

in meinem Mund.

Remember me. O when ?

Erinnere Dich meiner ! Oh wann ?

Listen,

clear my way to You;

I'll know You are my friend,

my future too.

You make me live again.

Höre,

bereite meinen Weg zu Dir;

ich weiß, Du bist mein Freund,

meine Zukunft auch.

Du erweckst mich wieder zum Leben.

EXISTENTIELLE KLAGE

Agnus Dei

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
dona nobis pacem.

Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser!

Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser!

Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
gib uns deinen Frieden!

World - Why - die ?

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu allen Zeiten,
es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn Du, unser Gott, alleine.

HOFFUNGSPERSPEKTIVEN (?)

Ubi caritas et amor
Ubi caritas et amor
Deus ibi est.

Congregavit nos in unum Christi amor
exultemus et in ipso iucundemur.
timeamus et amemus
Deum vivum
et ex corde diligamus nos sincero.

Simul ergo cum in unum congregamur:
ne nos mente dividamur caveamus.

Cessent iurgia maligna, cessent lites.
Et in medio nostri sit Christus Deus.

Simul quoque cum beáteis videámus.
Gloriánter vultum tuum,
Christe Deus.
Gáudium, quod est imménsum,
atque probum:
Saécula per infinita saeculórum. Amen.

Wo Liebe ist und Güte,
da wohnt Gott.

Christi Liebe hat uns geeint.
Lasst uns frohlocken und jubeln in ihm!
Fürchten und lieben wollen wir den
lebendigen Gott
und einander lieben aus lauterem Herzen.

Da wir nun allesamt eines geworden,
hüten wir uns getrennt zu werden im
Geiste.
Es fliehe der Streit, böser Hader möge
entweichen: In unserer Mitte wohne
Christus der Herr.

Zugleich auch mit den Heiligen schauen
wir preisend Dein Antlitz,
Christus unser Gott.
Oh Freude, die ungeheuer groß
und unermesslich ist:
für alle Ewigkeiten. Amen

aus der Antiphon zur Liturgie des Gründonnerstags

Even when He is silent

I believe in the sun even when it's not
shining.
I believe in love even when I feel it not.

I believe in God even when He is silent.

Ich glaube an die Sonne, auch wenn sie
nicht scheint.
Ich glaube an die Liebe, auch wenn ich sie
nicht fühle.
Ich glaube an Gott, auch wenn er schweigt.

während des 2. Weltkriegs in eine Wand in einem Versteck in Köln geritzt

Gott in uns!

Ein einziger Mensch ist oft ein ganzes Volk.
Doch jeder eine Welt mit einem Himmelreich, wenn er der Eigenschaften uredelste pflegt:
Gott.
Gott aufsprießen lässt in sich.
Gott will nicht begossen sein mit Blut.
Wer seinen Nächsten tötet, tötet in ihm aufkeimend Gott.
Wir können nicht mehr schlafen in den Nächten.
Und bangen mit den ...
Wir wollen ...

(Textfragment aus dem Nachlass von Else Lasker-Schüler)

DEM LICHT ENTGEGEN

Psalm 23 (Seemannsfassung)

Der Herr ist mein Lotse, ich werde nicht stranden.
Er leitet mich auf dunklen Wassern
und führt mich auf der Fahrt meines Lebens.

Er gibt mir neue Kraft
und hält mich auf rechtem Kurs
um seines Namens willen.

Und geht es durch Unwetter und hohe See,
fürchte ich mich nicht, denn du bist bei mir,
deine Liebe und Treue sind mir Schutz.

Du bereitest mir einen Hafen am Ende der Zeit.
Du beschwichtigst die Wellen mit Öl
und lässt mich sicher segeln.

Die Lichter deiner Güte und Freundlichkeit
werden mich begleiten auf der Reise des Lebens.
Und ich werde Ruhe finden in deinem Hafen immerdar.

(unbekannt - aus dem Englischen)

Peace upon you, Jerusalem

I rejoiced that they said to me,
'Let us go to the house of Yahweh.'
At last our feet are standing
at your gates, Jerusalem!
Jerusalem, built as a city,
in one united whole,
there the tribes go up,
the tribes of Yahweh,
a sign for Israel to give thanks
to the name of Yahweh.

For there are set the thrones of judgment,
the thrones of the house of David.

Pray for the peace of Jerusalem,
prosperity for your homes!
Peace within your walls,
prosperity in your palaces!
For love of my brothers and my friends I will
say, 'Peace upon you!'
For love of the house of Yahweh our God
I will pray for your well-being.

Ich freute mich, als man mir sagte:
„Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.“
Schon stehen wir in deinen Toren,
Jerusalem:
Jerusalem, du starke Stadt, dicht gebaut und
fest gefügt.
Dorthin ziehen die Stämme hinauf,
die Stämme des Herrn,
wie es Israel geboten ist,
den Namen des Herrn zu preisen.

Denn dort stehen Throne bereit für das
Gericht, die Throne des Hauses David.

Erbittet für Jerusalem Frieden!
Wer dich liebt, sei in dir geborgen.
Friede wohne in deinen Mauern,
in deinen Häusern Geborgenheit.
Wegen meiner Brüder und Freunde will ich
sagen: In dir sei Friede.
Wegen des Hauses des Herrn, unseres
Gottes, will ich dir Glück erflehen.

Ps 122

O give thanks unto the Lord

O give thanks unto the Lord,
for he is gracious
and his mercy endureth for ever.
O give thanks to the God of all gods:
for his mercy endureth forever.
O thank the Lord of all Lords:
for his mercy endureth forever.
Who only doeth great wonders:
for his mercy endureth forever.
Who by his excellent wisdom made
heavens:
for his mercy endureth forever.
Who laid out the earth above the waters:

for his mercy endureth forever.
Who hath made great lights:
for his mercy endureth forever.
The sun to rule the day:
for his mercy endureth forever.
The moon and the stars to govern the night:
for his mercy endureth forever.

Ps 136, 1 - 9

God be merciful unto us, and bless us:
and shew us the light of his countenance,
and be merciful upon us;
That Thy way may be known upon earth:
Thy saving health among all nations:
for his mercy endureth forever.

Ps 67, 1 - 2

Glory be to the Father and to the Son,
and to the Holy Ghost:
As ist was in the beginning, and is now,
and ever shall be: world without end.
Amen.

Gloria

Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax
hominibus bonae voluntatis.

Danket dem Herrn;
denn er ist freundlich,
denn seine Güte währet ewiglich.
Danket dem Gott aller Götter,
denn seine Güte währet ewiglich.
Danket dem Herrn aller Herren,
denn seine Güte währet ewiglich.
Der allein große Wunder tut,
denn seine Güte währet ewiglich.
Der die Himmel mit Weisheit gemacht hat,

denn seine Güte währet ewiglich.
Der die Erde über den Wassern
ausgebreitet hat,
denn seine Güte währet ewiglich.
Der große Lichte gemacht hat,
denn seine Güte währet ewiglich:
die Sonne, den Tag zu regieren,
denn seine Güte währet ewiglich;
den Mond und die Sterne, die Nacht zu
regieren, denn seine Güte währet ewiglich.

Gott sei uns gnädig und segne uns,
er lasse sein Antlitz über uns leuchten
und sei uns gnädig,
dass man auf Erden erkenne seinen Weg:
unter allen Heiden sein Heil:
denn seine Güte währet ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist:
Wie es war im Anfang, so auch jetzt
und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe.
Und auf Erden Frieden
den Menschen seiner Gnade.

ABENDLOB

Den tiefen Frieden

Den tiefen Frieden
im Rauschen der Wellen
Wünsche ich Dir.

Den tiefen Frieden
im schmeichelnden Wind
Wünsche ich Dir.

Den tiefen Frieden
über dem stillen Land
Wünsche ich Dir.

Den tiefen Frieden
unter den leuchtenden Sternen
Wünsche ich Dir.

Den tiefen Frieden
vom Sohne des Friedens
Wünsche ich Dir.

irischer Segenswunsch

ZUM PROGRAMM

Im Angesicht einer Welt, die so sehr in Unordnung ist wie seit vielen Jahrzehnten nicht mehr, entstand die Idee zu diesem Konzertprogramm. Die Klage bildet den Ausgangspunkt und bestimmt inhaltlich fast die Hälfte des Programms. Dabei führen die ersten vier Kompositionen inhaltlich auf die existenzielle Klage hin, die sich im Agnus Dei, das Raimund Wippermann 2001 für den Mädchenchor am Essener Dom komponierte, und in der im gleichen Jahr entstandenen Komposition von Rolf Rudin, die unserem Konzert den Titel gibt, entfaltet:

Das **Agnus Dei** trägt den Untertitel „Ein Lamento über die Welt und ein Gebet um den Frieden Gottes“. Die Komposition ist dem Gedenken der unschuldigen Menschen gewidmet, die am 12. August 1944 Opfer eines grausamen Massakers der Waffen-SS an der Zivilbevölkerung in dem toskanischen Bergdorf Sant’Anna di Stazzema wurden. Der Mädchenchor am Essener Dom hat 2001 diesen Ort besucht und war tief beeindruckt von dem Geist des Friedenszentrums, das Enio Mancini – als Junge überlebte er als einer der wenigen das Massaker – dort aufgebaut hat. Seine Führung durch das Friedenszentrum war ein eindringlicher Beweis dafür, dass die Liebe als Handlungsprinzip für unser Leben auch unvorstellbares Leid und extrem großen Hass zu überwinden vermag.

Zu **World - Why - Die ?** schreibt der Komponist selbst: „Aus der Betroffenheit und inneren Anteilnahme mit den Opfern von 9/11 heraus entstanden – quasi als innere Bewältigung dieser Katastrophe – diese Gedenkminuten. [. . .] Das Ereignis ließ nicht los. Man konnte sich diesen Eindrücken gar nicht entziehen. So entstand

das Stück wirklich als eine Form der persönlichen Bewältigung, der seelischen Arbeit mit diesem apokalyptischen Szenario. Was kann man da aber für eine Musik schreiben? Eigentlich nur eine Art von „Unmusik“, also Musik ohne „Leben“, ohne die vitale Grammatik eines künstlerischen Organismus, eine Musik in immer gleichem Rhythmus, [. . .] eine Musik mit immer gleichem Strukturprinzip. [. . .] Ein Choral – um Frieden bittend – erscheint schon recht früh im Verlauf des Stückes in abwartender, geduldiger Ruhe, führt aber nicht letztlich in die Hoffnung hinein. [. . .] Am Ende des Stückes trägt dann der lange Schlussston den Friedenswunsch mit der eigentlich unbeantworteten Frage „Why?“ in den spirituellen Raum und damit in die Welt.“

Was kann man solch existenzieller Klage entgegensetzen? Die drei unter der Überschrift „Hoffnungsperspektiven (?)“ zusammengefassten Kompositionen versuchen eine Antwort auf der Basis des christlichen Glaubens:

Der estnische Komponist Eriks Ešenvalds vertont in **Ubi caritas** die Antiphon aus der Liturgie des Gründonnerstags: Der Text fordert zur Gottes- und Nächstenliebe auf. Ohne die Liebe befindet man sich in der Dunkelheit, und die Liebe ist der entscheidende Punkt, an dem Gott und Mensch eins werden. Wenn wir die Liebe zum Grundprinzip unseres Handelns machen würden, so würde dies die Welt nachhaltig verändern.

Für die Motette **Even when He is silent** wählte der norwegische Komponist Kim André Arnesen einen dreizeiligen Text, der von der Hoffnung wider alle Hoffnung spricht und von einem tief empfundenen Vertrauen darauf, dass Gott da ist, auch wenn wir ihn nicht unmittelbar spüren. In einer tonal gebundenen musikalischen Sprache gelingt es Arnesen, die Spannung zwischen Gewissheit und Ungewissheit auszudrücken, indem er konsonanten Klängen, also Klängen, die wir als ´Ruheklänge´ empfinden, Dissonanzen hinzufügt, die diese Ruhe stören und in einen Schwebезustand bringen.

Die Komposition **Gott in uns!** entstand im Auftrag des Konzertchor Sång und wird im Rahmen dieses Konzertes uraufgeführt. Vor 25 Jahren komponierte Rolf Rudin für den Mädchenchor am Essener Dom den Zyklus „Weg zum Licht“, und damals entwickelte sich eine freundschaftliche Zusammenarbeit, an die Sång mit diesem Kompositionsauftrag wieder anknüpft. Rudin wählte für „Gott in uns!“ ein Textfragment aus dem Nachlass von Else Lasker-Schüler, und er schreibt selbst zu dieser Komposition:

„. . . was umgibt uns nicht alles . . . die Welt, in der wir aktuell leben, ist in größter Unordnung . . . Kriege . . . fehlende Humanität . . . Globalisierungs-Irrsinn . . . die Dominanz des ökonomischen Denkens . . . das Ausbeuterische, nur am evaluierbaren Zweck interessiert . . . das Schwinden und Erodiieren von Kunst und Kultur . . . von Religion . . . wobei die christliche die meine . . . von Tiefe und Tiefgang . . . der „Götze“ alles ohne Aufwand und Einsatz zu bekommen – sofort, schnell, unkompliziert - . . . beherrscht die Weltsicht so vieler Zeitgenossen! . . . und dann die Idee, dass Gott in jedem Menschen „wohnt“ . . . in uns – im Herzen – einen Platz hat . . . wirklich da ist . . . und so wird natürlich die Vorstellung total verständlich: „Wer seinen Nächsten tötet . . . tötet auch Gott“ . . .“

Die Gottes- und Nächstenliebe, die, zum Handlungsprinzip gemacht, die Kraft hätte, die Welt zu verändern, das Vertrauen darauf, dass Gott da ist, auch wenn wir ihn nicht unmittelbar spüren und erfahren können, und das Bekenntnis, dass Gott jedem Menschen innewohnt – drei aus tiefem Glauben heraus gegebene Zeugnisse, die Grund zur Hoffnung geben, auch in komplizierten Zeiten.

Mit einer gewissen inneren Logik ergeben sich daraus die Kompositionen, die unter der Überschrift „Dem Licht entgegen“ zusammengefasst sind:

Die hier erklingende „**Seemannsfassung**“ des **23. Psalms** („Der Herr ist mein Hirte“) ist eine aus Irland stammende Adaption: Die Bildersprache des 23. Psalms wird in die Bildersprache der Seefahrer übersetzt.

Peace upon you, Jerusalem vertont mit Psalm 122 ein Wallfahrtslied: Der Beter des Psalms ist unterwegs zur ´heiligen Stadt Jerusalem´ und erbittet Frieden für Jerusalem – wann wäre diese Bitte um Frieden aktueller als heute ?? Arvo Pärt komponiert hier die Gleichzeitigkeit von „schon“ und „noch nicht“: Am Ende erklingt um eine abwärts steigende Melodie herum ein A-Dur-Dreiklang – bei vielen Komponisten ein Synonym für das „Ankommen bei Gott“. Aber dieser Dreiklang steht nicht auf seinem Grundton, und damit ist er instabil. Inhaltlich gedeutet könnte man sagen: Wir glauben, dass uns der Friede Gottes endgültig verheißen ist und wir vertrauen darauf, dass er dereinst wirklich erreicht werden wird; aber im Hier und Jetzt ist er noch nicht da.

In dieser Zuversicht können wir innerlich in die drei Loblieder einstimmen, die diesen Programmblock abschließen.

Den Abschluss unseres Konzertprogramms bildet ein **Abendlob** – die Bitte um den Segen Gottes: Die Vertonung eines irischen Segenswunsches mit der Bitte um den tiefen Frieden, der von Jesus Christus als „dem Sohne des Friedens“ ausgeht. Der Text schlägt damit einen Bogen zum Beginn des Konzerts, wo im Kyrie Gott als „der Herr“ angesprochen wird, und nimmt auch Bezug auf die drei Kompositionen, die Hoffnungs-Perspektiven entfalten: Als Christen können und dürfen wir darauf vertrauen, dass unsere Klage nicht ungehört bleibt, sondern dass es ein ´Gegenüber´ gibt, das uns hält, auffängt und trägt.

R.W.

BIOGRAPHISCHES

ANDY VON OPPENKOWSKI ist seit 2007 Kantor an der ev. Kreuzeskirche Essen und künstlerischer Leiter des Forum Kreuzeskirche Essen e.V. Sein Kirchenmusik A-Examen hat er an der Folkwang Universität der Künste abgeschlossen. Seine Schwerpunkte lagen in den Fächern Dirigieren (Prof. R. Otto und Prof. J. Breiding) und Orgel (Prof. R. M. Stangier). Meisterkurse haben ihn zu P. Lefèbvre (Paris), P. Planyavsky (Wien) und H.-C. Rademann (Dresden) geführt. Als Organist wird er zu Konzerten in Deutschland und ins Ausland (z.B. Freiburger Münster, Derby und Coventry Cathedral, England, Notre-Dame, Paris) eingeladen. Im Sommer 2013 führte ihn eine Konzertreise durch Russland (Ural und Sibirien). Er ist außerdem Mitinitiator des Orgelfestival.Ruhr und Initiator der Veranstaltungsreihe BACH.Atelier an der Kreuzeskirche Essen.

RAIMUND WIPPERMANN studierte Schulmusik und Chorleitung in Köln, Kirchenmusik in Düsseldorf sowie Chorleitung an der Musikhochschule Stockholm. 1991 wurde Wippermann zum Domkapellmeister am Hohen Dom zu Essen berufen. Dort wirkte er als künstlerischer Leiter des Essener Domchores und des von ihm 1992 gegründeten Mädchenchores, außerdem als Dozent für Kirchenmusik am Bischöflichen Priesterseminar.

Von 1990 bis 1997 hatte er einen Lehrauftrag, ab 1997 eine Professur für Chorleitung an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf inne. Von August 2004 bis März 2023 war Professor Raimund Wippermann Rektor der Musikhochschule.

Raimund Wippermann ist Gründer und künstlerischer Leiter des Kammerchores CANTEMUS, mit dem er den Schwerpunkt der Arbeit auf die A cappella-Musik der Romantik und Moderne legte. Mit dem Kammerchor CANTEMUS und dem Mädchenchor am Essener Dom war er mehrfacher Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb. Von 1995 bis 2000 war er Chordirektor des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf.

Mit dem Konzertchor SÅNG setzt er sein Engagement für die Chormusik fort. Seine Expertise ist außerdem bei Workshops, Symposien und in Jürs gefragt.

Der **KONZERTCHOR SÅNG** wurde im Jahr 2015 als 4. Stufe in der Struktur des Mädchenchores am Essener Dom gegründet und arbeitete bis 2020 unter dem Namen „Konzertchor Mädchenchor am Essener Dom“. Seit Januar 2021 arbeitet er eigenständig als eingetragener Verein.

Die Sängerinnen knüpfen an den hohen Standard, den sie als mehrfache Preisträgerinnen beim Deutschen Chorwettbewerb gesetzt haben, an. Sie proben in Form von Intensiv-Arbeitsphasen am Freitagabend und Samstag und bereiten sich im häuslichen Eigenstudium auf diese Proben vor. Auf diese Weise bietet der KONZERTCHOR SÅNG den ehemaligen Sängerinnen des Mädchenchores am Essener Dom, die auf Grund eines Studiums, einer Berufsausbildung oder eines

Berufsalltags nicht in der Lage sind, regelmäßig wöchentlich an Proben teilzunehmen, die Chance, weiterhin auf hohem Niveau im Chor zu musizieren.

Anspruchsvolle und virtuose Chormusik aller Stilepochen, unter inhaltlichen Aspekten zu sinnvollen Programmen zusammengestellt, auf höchstem Niveau darzubieten: Dies ist das Ziel, dem sich die Sängerinnen mit ihrem Chorleiter Raimund Wippermann verschrieben haben. In mehr als 30 Projekt-Arbeitsphasen ist dies bisher geschehen, und an zahlreichen Orten im In- und Ausland wurden diese Konzerte zu Gehör gebracht. Höhepunkte der Arbeit waren die Aufführung der „Sacred Concerts“ von Duke Ellington (gemeinsam mit den Männerstimmen der Essener Domsingknaben) in Zusammenarbeit mit der Big Band der Bundeswehr im Juli 2016 im Essener Dom, im April 2017 eine 14-tägige Konzertreise durch China mit Konzerten in 6 verschiedenen Städten, im Oktober 2018 ein Begegnungsprojekt mit dem Chor „Anima“ der Nationalen Universität für Kultur und Kunst in Kiew mit Konzerten in Essen und Kiew und im Juni 2019 die Teilnahme an der Chornacht in der Essener Philharmonie, die der Chor unter großem Applaus mit einem Reigen von Abendliedern beendete.

Eine Übersicht über die bisherigen Projekte sowie zahlreiche Videos und Audios gibt es auf der Homepage des Chores unter

<https://konzertchor-sang.de/>



SÄNG
KONZERTCHOR